



Nachgehakt: *Marc van Roie*



MARC VAN ROIE

Der Rekordjäger

Mindestens 2 Monate im Jahr verbringt der Belgier Marc van Roie im hohen Norden: auf der Suche nach noch besseren Fangplätzen. Frank Brodrecht traf den Ausnahme-Angler auf der norwegischen Insel Sørøya nah am Nordkap.

FRANK BRODRECHT: Du warst heute den ganzen Tag draußen in der Barentssee. Hast Du Erfolg gehabt?

MARC VAN ROIE: Heute lief es nicht so gut. Keine Drift, ungünstige Tide. Der größte Dorsch hatte gerade

1 m. Dafür waren die letzten Tage super. Vorgestern habe ich gleich am Morgen meine persönliche Bestmarke gebrochen. Wir haben den Dorsch erst am nächsten Tag wiegen können: 28,9 Kilo, neuer belgischer Rekord. Am selben Tag gewo-

gen, hätte der bestimmt über 30 kg gehabt. Das war übrigens mein 17. Dorsch, der die 20-Kilo-Marke geknackt hat.

FRANK: Rekorde, dreht sich darum Deine ganze Angelei?



Dort draußen wartet der nächste Rekord.
Marc van Roie blickt über sein Lieblingsrevier.

MARC: Nicht wirklich. Um Rekorde geht es mir nur, wenn ich hier oben auf Sørøya die letzten 4-6 Wochen meines Urlaubs verbringe. Dieses ist halt die Insel der Rekorde. Die meiste Zeit in Norwegen verbringe ich aber damit, unbeschwert in den Tag hinein zu leben. Allerdings ist da ja noch der Holländer, und so ein Wettstreit stachelt an.

FRANK (erstaunt): Wie viele Wochen Urlaub hast du denn, dass du so viel Zeit in Norwegen verbringen



Der größte Steinbeißer,
der bislang von einem Belgier gefangen worden ist - raten Sie, wer der Fänger ist ...

kannst? Und von welchem Holländer sprichst Du?

MARC: Von Juli bis August bin ich nur in Sachen Angeln unterwegs. Ich habe dafür mit meinem Chef die Vereinbarung getroffen, dass ich nie wieder über die unzähligen Überstunden und Strapazen meckern werde, die ich als Fernfahrer zu spüren bekomme. Und der Holländer, ja, der hält genauso wie ich in seiner Heimat 6 „Rekorde aller Meere“. Ehrensache für mich, ihn zu überflügeln.

FRANK: Wie sieht denn Deine Reiseroute aus?

MARC: In der Regel starte ich auf der Höhe des Trondheimfjordes. Wenn es um Dorsch geht - und das ist nun einmal mein Lieblingsfisch -, dann fängt die ernsthafte Fischerei

dort erst an. Danach geht es ohne Plan gen Norden. Mein Minivan ist komplett ausgerüstet, darin habe ich ein Bett, große Schubladen mit allen Angelsachen und Verpflegung für mindestens eine Woche. Wenn ich irgendwo eine kleine Fähre sehe, dann fahre ich rauf und lasse mich überraschen, wohin es geht.

FRANK: Und Überraschungen gibt es sicher genug, oder?

MARC: Oh ja, manchmal landet man auf einer winzigen Insel, auf der es keine Möglichkeiten gibt, aufs Meer zu fahren. Macht aber nichts - ich habe ja genug Zeit. Manchmal habe ich dann mein Glück vom Ufer aus versucht und als Trostpreis einen Seelachs von 10 kg gefangen. Das ist in Nordnorwegen jederzeit möglich - ein echtes Traumland.



28,9 Kilo:
Marc van Roie mit seinem bislang größten Sommerdorsch.

AKTUELLES

DER REKORDJÄGER

FRANK: Wenn Du mal eben 2 oder 3 Monate am Stück in Norwegen bist: Was machst Du mit dem ganzen Fisch?

MARC: Zum einen bin ich natürlich begeisterter Fischesser - nichts geht über ein frisches Filet am Abend nach dem Fang. Zum anderen konzentriere ich mich ja in der Regel darauf, die Großen zu bekommen. Da sind Massenfänge eh die Ausnahme. Und dann fahre ich ja sehr oft mit Berufsfischern raus, die sich natürlich über meinen Fang freuen. Niemand wird mich je mit Kühltruhen voll Filet nach Hause fahren sehen - das hinterlässt

bei den Norwegern überhaupt keinen guten Eindruck.

FRANK: Marc, Du kennst Norwegen wahrscheinlich wie kein Zweiter. Welches sind denn nun die besten Fanggebiete?

MARC: Das hängt natürlich von der Fischart ab. Für Leng und Lumb ist es wohl der Langesund bei Oslo. Wer sich mit der extremen Tiefseefischerei (400 m plus) anfreunden kann, findet dort sein Paradies mit Riesenfischen. Für Seelachs sind es sicherlich der Saltstraumen und die Lofoten. Steinbeißer satt gibt es auf Vannøy bei Tromsø und oben am

Steckbrief

Marc von Roie lebt in Geel (Belgien). Er hält 6 „Belgische Rekorde aller Meere“ (Heilbutt, Steinbeißer, Schellfisch, Schwarzer Dornhai, Dorsch und Fleckhai). Sein schärfster Konkurrent: ein Holländer (ausgerechnet ein Holländer), der ebenfalls Monate in Nordskandinavien verbringt und meist ein paar Gramm voraus ist. Aber Angelleidenschaft verbindet - mittlerweile sind die beiden Freunde.



Auch hier zappeln Rekordfische am Haken. Schwarze Dornhaie werden halt nicht groß.

Nordkap. Und für Dorsch gibt es nichts Besseres als Sørøya.

FRANK: Wobei doch die Großdorsche der Lofoten legendär sind ...

MARC: Aber dort dreht sich alles um Laichdorsch. Das ist wieder eine Fischerei für sich. Ich selber mag sie überhaupt nicht. Ich habe mein traumatisches Erlebnis mit der Winterfischerei hinter mir: 4 Wochen hier auf Sørøya. 4 Wochen kaum Licht. 4 Wochen Sturm und Schnee. Insgesamt bin ich 4 Stunden zum Fischen gekommen. 4 Stunden in 4 Wochen. Nie wieder!



Gigantisches Quartett! Jeder dieser Dorsche hätte das Zeug zum Fisch des Lebens.

FRANK: Welchen Tipp kannst Du dem Norwegen-Angler mitgeben, damit auch er einmal einen Riesendorsch fängt?

MARC: Wenn es um Sommerdorsche geht, hängt der Erfolg eng mit den Seelachsen zusammen. Die ganz großen Dorsche stehen gerne unter riesigen Köhlerschwärmen. Da erreicht der Pilker kaum den Grund, wenn er durch diese Wand an pfündigen Fischen durch muss. Am besten, man montiert einen extra großen Drilling und hängt einen toten Köhler an den Pilker. Ich lasse das so gespickte Eisen bis unter den Schwarm trudeln und pilke den Köder schön sacht.



Das Angelmobil.
Da drin ist alles,
was man auf mehr-
monatigen Touren
durch Norwegen
benötigt.

Wenn es Dir fast die Rute aus der Hand reißt, dann hast Du ihn, den 20+ Fisch.

FRANK: Nun hast Du Deinen Rekord für den Urlaub ja bereits gefangen. Was liegt denn in den kommenden Tagen an?

MARC: Ach, ich habe da noch einige Pläne. Von einem Fischer habe ich den Tipp bekommen, dass draußen vor der Insel eine Bank ist, auf der die Gefleckten Steinbeißer liegen. Die kennt man sonst nur von Island und Grönland. Wenn ich einen bekomme, bedeutet das ziemlich sicher einen neuen Belgischen Rekord. Dann habe ich ihn endlich, den Holländer! Dann steht es 7 zu 6.



75 kg. Dieser **Heilbutt** wurde von Marc vor der Insel Fjellvæøya gefangen. Die Landung im kleinen Angelboot gelang mit bloßen Händen und mehr Glück als Verstand.

Fotos: FB

130 Jahre F.W. KLEVER

Stichfrei®

**Mücken -
schutz**

Gönnen Sie den Mücken keinen Stich!

Lieber ungestört die Natur genießen!

**Sonnen-
schutz**

Wirkt viele Stunden gegen Plagegeister

Schützt vor Sonnenbrand

Pflegt die Haut

www.ballistol.de

info@ballistol.de

Stichfrei erhalten Sie in Ihrer Apotheke als Flasche 50 ml (PZN 4308203), Spray 125 ml (PZN 4308232) und im besonders umweltfreundlichen Pumpspray 100 ml (PZN 0563442). Zeigen Sie Ihrem Apotheker einfach diese Anzeige.

F.W. KLEVER GmbH, 84168 Aham, Tel.08744-96990

100 Jahre BALLISTOL!